

## Leitfaden 2011 für die Förderung von Photovoltaikanlagen in Oberösterreich

Photovoltaikanlagen sind Stromerzeugungsanlagen, die auf Basis von Sonnenenergie elektrische Energie produzieren.

### I. Gesetzliche Errichtungsvorschriften:

#### A. Elektrizitätsrecht – Oö. EIWOG 2006:

- Stromerzeugungsanlagen – gleichgültig ob netzgekoppelt oder nicht – fallen grundsätzlich in den Anwendungsbereich des [Oö. Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes 2006 \(Oö. EIWOG 2006; LGBl. Nr. 1/2006 idF. LGBl. Nr. 72/2008\)](#).
- **Anlagen kleiner als 30 kW Engpassleistung:**  
sind **anzeigepflichtig** gemäß § 6 Abs. 3 iVm. § 7 Abs. 1 Z. 1 Oö. EIWOG 2006; ihre Errichtung oder Erweiterung ist **der Behörde vor Beginn der Bauarbeiten** lediglich **schriftlich** bekannt zu geben (**Errichtungsanzeige**).
- **Anlagen ab 30 kW Engpassleistung:**  
sind **bewilligungspflichtig** nach §§ 6 ff Oö. EIWOG 2006; es ist ein **Antrag** auf Erteilung einer Elektrizitätsrechtlichen Bewilligung **schriftlich** beim Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, einzubringen. Dem Antrag ist ein **von einer fachkundigen Person** erstelltes **Projekt** in dreifacher Ausfertigung anzuschließen, das jedenfalls zu enthalten hat:
  1. Eine technische Beschreibung mit Angaben über Standort, Zweck, Umfang, Betriebsweise und technische Ausführung der Stromerzeugungsanlage (einschließlich der Sicherheit der elektrischen Systeme, Anlagen und zugehörigen Ausrüstungen);
  2. einen Übersichtsplan, einen Katasterplan, aus dem der Standort der Stromerzeugungsanlage und die betroffenen Grundstücke mit ihren Parzellennummern ersichtlich sind, sowie eine Kopie des betreffenden Auszugs aus dem Flächenwidmungsplan;
  3. Lagepläne über Standort, Umfang und alle wesentlichen Teile der Stromerzeugungsanlage sowie über die Abstände von den öffentlichen Verkehrsflächen und den übrigen Nachbargrundstücken;
  4. Schnitte der Gesamtanlage und der wesentlichen Anlagenteile;
  5. die Namen und Anschriften der Eigentümer der Grundstücke, auf denen die Stromerzeugungsanlage errichtet oder wesentlich geändert werden soll, sowie der Eigentümer der an diese Grundstücke unmittelbar angrenzenden Grundstücke;
  6. eine Darlegung der zu erwartenden Immissionen und Umweltauswirkungen;
  7. Angaben über die Art der eingesetzten Primärenergieträger und die Maßnahmen der Energieeffizienz;
  8. eine Stellungnahme des jeweiligen Netzbetreibers, in dessen Netz die Anlage einspeist.
- Die Anzeige- bzw. Bewilligungspflicht gilt sowohl für die **Errichtung** von neuen, als auch für die **Erweiterung** bzw. **wesentliche Änderung** von bestehenden Photovoltaikanlagen.

#### Auskünfte zur EIWOG-Bewilligung:

Land OÖ, Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, Tel.: 0732/7720-15145, 15608 oder 15603; **das Formular** für die EIWOG-**Errichtungsanzeige** (für Anlagen **kleiner als 30 kW**) ist abrufbar unter: [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) > Themen > Umwelt > Formulare > Errichtung einer Stromerzeugungsanlage (**UWD-AUWR/E-13**): [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/SID-00A8C018-31540380/oe/EWD\\_AUWR\\_E13\\_Errichtung\\_Stromerzeugungsanlage.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/SID-00A8C018-31540380/oe/EWD_AUWR_E13_Errichtung_Stromerzeugungsanlage.pdf)

### B. Sonstige Rechtsvorschriften:

Neben der in jedem Fall erforderlichen EIWOG-Errichtungsanzeige bzw. -Bewilligung nach dem oö. Elektrizitätsrecht beim Amt der Landesregierung, kann sich auch eine Bewilligungs- oder Anzeigepflicht **bei der zuständigen Gemeinde** (Raumordnungsrecht, Baurecht, ...) bzw. **bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde** (Naturschutzrecht, Wasserrecht, Forstrecht, ...) ergeben; dies kann etwa bei Stromerzeugungsanlagen der Fall sein, die **auf Freiflächen** im Grünland bzw. **in der Nähe von Gewässern** errichtet werden.

## II. Förderungen:

### A. Tarifförderung gemäß Ökostromgesetz (ÖSG) für netzgekoppelte Photovoltaikanlagen mit einer Modulleistung größer als 5 kW<sub>peak</sub>

- **Netzgekoppelte** Photovoltaikanlagen mit einer Modulleistung **größer als 5 kW<sub>peak</sub>** werden im Rahmen der **verfügbaren** Fördermittel nach dem **Ökostromgesetz (ÖSG; BGBl. I Nr. 149/2002 idF. BGBl. I Nr. 104/2009)** in Form eines erhöhten laufenden **Einspeisetarifs für 13 Jahre** gefördert. Die Auszahlung des Tarifs erfolgt durch die **Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG)**.
- **Für im Jahr 2011 mit der OeMAG abgeschlossene Stromabnahmeverträge** für neu errichtete oder erweiterte Photovoltaikanlagen gelten die **Tarife gemäß der Ökostromverordnung 2011 (ÖSVO 2011; BGBl. II Nr. 25/2011)**. Bei Erweiterungen von Photovoltaikanlagen können sich entsprechende Mischtarife ergeben, die von der OeMAG errechnet werden.
- **Tarife gemäß der ÖSVO 2011 (Förderungskontingent 2011):**

**Für Photovoltaikanlagen, die ausschließlich an oder auf einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand angebracht sind:**

- über 5 kW<sub>peak</sub> bis einschließlich 20 kW<sub>peak</sub> ..... 38 Cent/kWh
- über 20 kW<sub>peak</sub> ..... 33 Cent/kWh

**Für Photovoltaikanlagen, die nicht ausschließlich an oder auf einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand angebracht sind:**

- über 5 kW<sub>peak</sub> bis einschließlich 20 kW<sub>peak</sub> ..... 35 Cent/kWh
- über 20 kW<sub>peak</sub> ..... 25 Cent/kWh

- Anlagen, die im Förderungskontingent 2011 nicht berücksichtigt werden, können allenfalls in den Folgejahren **entsprechend der Reihenfolge des Einlangens** der Förderanträge **bei der OeMAG** berücksichtigt werden. Das jeweils aktuell verfügbare Förderungskontingent ist auf der Homepage der OeMAG abrufbar ([www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at)).
- **Voraussetzungen** für den Erhalt des erhöhten Einspeisetarifs sind, dass
  - **sämtliche** erforderliche **Bewilligungen bzw. Errichtungsanzeigen** vorliegen,
  - die Photovoltaikanlage als Ökostromanlage anerkannt ist (**Anerkennungsbescheid gemäß § 7 Ökostromgesetz**),
  - ein **Förderantrag bei der OeMAG** ([www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at)) gestellt wurde und
  - ein **ausreichendes Förderungskontingent bei der OeMAG** zur Verfügung steht.
 Erst dann schließt die OeMAG einen **Stromabnahmevertrag** mit dem Anlagenbetreiber ab; dieser Vertrag **gilt als Förderzusage** für die Auszahlung des erhöhten Einspeisetarifs.
- Gemäß § 5 Abs. 1 Z. 27 ÖSG, BGBl. I Nr. 149/2002 in der Fassung BGBl. I Nr. 104/2009, **gelten mehrere, in einem örtlichen Zusammenhang stehende Ökostromanlagen, als einheitliche Anlage**, auch wenn sie von verschiedenen Personen betrieben werden; im Zweifel entscheidet die Behörde im Einzelfall.
- **Nach Ablauf** der Auszahlung **der erhöhten Einspeisetarife** durch die OeMAG besteht die Möglichkeit, den Photovoltaikstrom **an die OeMAG zum Marktpreis gemäß § 20 ÖSG** abzüglich der Aufwendungen für Ausgleichsenergie **oder an einen Stromhändler bzw. -abnehmer** nach Wahl des Anlagenbetreibers zu einem mit diesem selbst vereinbarten Preis zu verkaufen.
- Die Verordnungen über die Festsetzung der **Ökostromtarife** bzw. der **Aufwendungen für Ausgleichsenergie** sowie der jeweils aktuelle **Marktpreis** gemäß § 20 ÖSG sind auf der Homepage der Energie-Control GmbH ([www.e-control.at](http://www.e-control.at)) oder der OeMAG ([www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at)) abrufbar.
- Steuerrechtliche Fragen sind mit der OeMAG bzw. dem zuständigen Finanzamt zu klären.

- **ACHTUNG:** Die **Photovoltaik-Förderungskontingente für 2011 und die nachfolgenden Jahre sind bereits erschöpft**. Förderwerber können sich aber mittels **Antrag bei der OeMAG** ([www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at)) auf einer **Warteliste** für künftige Kontingente listen lassen. Bewilligungen bzw. Anzeigen für die Errichtung sowie der Anerkennungsbescheid gemäß § 7 ÖSG sind dafür bereits erforderlich (bzw. binnen 6 Wochen ab Antragstellung bei der OeMAG nachzureichen; anderenfalls erlischt der Antrag und muss neu eingebracht werden). Falls Projekte, die bereits in einem Förderungskontingent berücksichtigt wurden, nicht realisiert werden und ein entsprechender Teil des Förderungskontingents wieder frei werden sollte, werden die Antragsteller entsprechend ihrer Reihung auf der OeMAG-Warteliste, in das jeweilige Förderungskontingent nachgereiht.

• **Vorgehensweise für den Erhalt eines erhöhten Einspeisetarifs gemäß ÖSG:**

1. bei einem befugten Unternehmen: **Angebot einholen**
2. beim Netzbetreiber: **Netzzugang** und **Zählpunkt beantragen**
3. beim Land OÖ: **EIWOG-Bewilligung (ab 30 kW) beantragen** bzw. **EIWOG-Errichtungsanzeige (kleiner 30 kW) einbringen**; **allenfalls** zusätzlich erforderliche **Bewilligungen oder Anzeigen bei Bezirksverwaltungsbehörde oder Gemeinde** beantragen bzw. einbringen (etwa bei Anlagen auf Freiflächen im Grünland, in Naturschutzgebieten, in der Nähe von Gewässern, etc.); Formular EIWOG-Errichtungsanzeige (für Anlagen kleiner 30 kW) ist abrufbar unter: [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) > Themen > Umwelt > Formulare > Errichtung einer Stromerzeugungsanlage (**UWD-AUWR/E-13**): [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/SID-00A8C018-31540380/ooe/UWD\\_AUWR\\_E13\\_Errichtung\\_Stromerzeugungsanlage.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/SID-00A8C018-31540380/ooe/UWD_AUWR_E13_Errichtung_Stromerzeugungsanlage.pdf)
4. beim Land OÖ: **Antrag auf Anerkennung als Ökostromanlage gemäß § 7 ÖSG stellen**; [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) > Themen > Umwelt > Formulare > Netzgeführte Photovoltaikanlage (**UWD-AUWR/E-7**): [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/SID-B50AFB52-31E2AD05/ooe/UWD\\_AUWR\\_E7\\_Anerkennung\\_Photovoltaik.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/SID-B50AFB52-31E2AD05/ooe/UWD_AUWR_E7_Anerkennung_Photovoltaik.pdf)
5. EIWOG-Errichtungsanzeige (UWD-AUWR/E-13) und Antrag auf Anerkennung als Ökostromanlage (UWD-AUWR/E-7) können gemeinsam beim Land OÖ eingebracht werden

**anzuschließende UNTERLAGEN VOR ERRICHTUNG:**

- **konkretes Angebot** mit genauen Leistungsdaten der Anlage
- **Datenblätter** von Modul und Wechselrichter
- **Zusage des Netzbetreiber für Netzzugang** samt künftigen **Einspeisezählpunkt**
- Unterlagen zum **Anlagenstandort** (z.B. Lageplan oder Orthofoto mit **eingezeichnetem** Anlagenstandort; siehe z.B. <http://doris.ooe.gv.at>)
- **allenfalls** zusätzliche **Bewilligungen/Anzeigen samt Erledigung** anderer Behörden

6. bei der OeMAG: Antrag für Stromabnahmevertrag stellen (falls dieser Antrag bereits zu einem Zeitpunkt gestellt wird, wo noch kein Anerkennungsbescheid gemäß § 7 ÖSG vorliegt und der Anerkennungsbescheid nicht binnen 6 Wochen nachgereicht wird, erlischt der Antrag und muss neu eingebracht werden); falls das Förderungskontingent bereits erschöpft ist, kann man sich auf einer Warteliste – in der Reihenfolge des Einlangens der Anträge bei der OeMAG – für das Folgejahr listen lassen; [www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at) > Ökostrom > Antrag auf Förderung oder Marktpreis: [http://www.oem-ag.at/green\\_energy/Foerderantrag/index.html](http://www.oem-ag.at/green_energy/Foerderantrag/index.html)
7. beim Land OÖ: **nach Errichtung der Anlage (binnen 24 Monaten** ab Vertragsabschluss mit der OeMAG) ist die Inbetriebnahme **unter Anschluss der** im Anerkennungsbescheid gemäß § 7 ÖSG geforderten Unterlagen bekannt zu geben:

**anzuschließende UNTERLAGEN NACH ERRICHTUNG:**

- **Rechnungen** von Modulen, Wechselrichter, Installationsarbeiten
- **Vertrag** mit dem **Netzbetreiber** für die Einspeisung ins öffentliche Stromnetz
- **Vertrag** mit dem **Stromabnehmer** über die Abnahme und Vergütung von Ökostrom
- **Prüfbefund** eines **befugten Elektrotechnikers** mit Angaben entsprechend ÖVE/ÖNORM E 8001-6-61 und einer Kurzfassung des **Anlagenbuches-Photovoltaikanlage** auf der Basis der ÖVE/ÖNORM E 8001-6-63, z.B. in der Form der bundeseinheitlichen Fassung des Kuratoriums für Elektrotechnik ([www.kfe.at](http://www.kfe.at))
- **Foto** der fertigen **Gesamtanlage**

8. Hinweise: Der Nachweis der erfolgten Inbetriebnahme hat durch eine fristgerechte Wechsel-/Neuanlageninformation durch den Netzbetreiber an die OeMAG gemäß den geltenden Sonstigen Marktregeln und den jeweiligen Verteilernetzbedingungen zu erfolgen. Wird eine Anlage nicht binnen 24 Monaten nach Annahme des Vertrages mit der OeMAG in Betrieb genommen, gilt der Vertrag mit der OeMAG als aufgelöst, es sei denn, der Antragsteller kann glaubhaft machen, dass die Ursachen dafür nicht in seinem Einflussbereich liegen.

**Auskünfte:**

- **hinsichtlich Anerkennung als Ökostromanlage:** Land OÖ, Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, 5. Stock, Zimmer 5C907, Tel.: 0732/7720-15607 oder 15604, E-Mail: [en.auwr.post@ooe.gv.at](mailto:en.auwr.post@ooe.gv.at)
- **hinsichtlich Einspeisetarife:** OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, Alserbachstraße 14-16, 1090 Wien, Tel.: 05/78766-10, E-Mail: [kundenservice@oem-ag.at](mailto:kundenservice@oem-ag.at), Internet: [www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at)

## B. Investitionsförderung des KLI.EN für netzgekoppelte Photovoltaikanlagen bis 5 kW<sub>peak</sub>-Modulleistung (PV-Förderaktion 2011)

Der Klima- und Energiefonds (KLI.EN) setzt auch 2011 die Förderung von **netzgekoppelten** Photovoltaik-Anlagen für **private Haushalte** fort. Diesmal können auch Anlagen **über 5 kW<sub>peak</sub> eingereicht** werden. Die **Förderung** kann jedoch **nur für maximal 5 kW<sub>peak</sub> beantragt** werden. Für das Förderprogramm, das auch gebäudeintegrierte Anlagen einschließt, stehen heuer wieder insgesamt 35 Millionen Euro zur Verfügung. **Der Start der Förderaktion (Online-Einreichung) wird Anfang April 2011 erfolgen.** Die Vergabemodalitäten werden sich im Wesentlichen an den Modalitäten des Vorjahres orientieren. Sämtliche Details werden auf der Homepage von KLI.EN ([www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)) und KPC ([www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at)) veröffentlicht, sobald diese feststehen.

**Auskünfte** (bei der zuständigen Abwicklungsstelle):

- Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), Türkenstraße 9, 1092 Wien, Tel.: 01/31631-730, E-Mail: [PV2010@kommunalkredit.at](mailto:PV2010@kommunalkredit.at), Internet: [www.publicconsulting.at/pv](http://www.publicconsulting.at/pv)  
[http://www.umweltfoerderung.at/kpc/de/home/umweltfoerderung/fr\\_private/erneuerbare\\_energie/photovoltaik\\_2010/](http://www.umweltfoerderung.at/kpc/de/home/umweltfoerderung/fr_private/erneuerbare_energie/photovoltaik_2010/)

## C. Photovoltaikanlagen ohne Netzkopplung (Inselanlagen)

- **Förderungsvoraussetzungen:** Stromerzeugungsanlagen zur Eigenversorgung in Inselanlagen ohne Möglichkeit zum Netzzutritt (z.B. Berghütten).
- **Förderwerber:** sämtliche natürliche und juristische Personen, die unternehmerisch tätig sind sowie Vereine.
- **Förderhöhe und Voraussetzungen Bund:** maximal 30 % der umweltrelevanten Investitionskosten; jeweils 5 % Bonus für Anlagen in hochalpinen bzw. ökologisch sensiblen Gebieten und für gebäudeintegrierte Photovoltaikanlagen. Die Antragstellung muss vor Projektbeginn erfolgen; die umweltrelevanten Investitionskosten müssen mindestens 10.000 Euro betragen.
- **Förderhöhe und Voraussetzungen Land:** Förderungen als „De-Minimis“-Beihilfe: bis zu 60 % der Bundesförderung, maximal jedoch 15 % der umweltrelevanten Investitionskosten; Förderungen über der „De-Minimis“-Grenze: bis zu 40 % und allfällige Zuschläge (alle Förderungsstellen kumuliert) der von der KPC anerkannten umweltrelevanten Mehrinvestitionskosten, maximal jedoch 15 % der umweltrelevanten Investitionskosten. Das Land Oö. kann nur Förderungen bis zu den beihilfenrechtlichen Höchstgrenzen gewähren. Sollten mit der gewährten Bundesförderung die beihilfenrechtlichen Höchstgrenzen bereits erreicht werden, so können keine zusätzlichen Landesförderungsmittel gewährt werden. Der Antrag auf zusätzliche Landesförderung muss vor Baubeginn bzw. Liefertermin bei der Landesförderstelle bzw. der KPC einlangen. Das Ansuchen muss von der KPC positiv beurteilt sein.
- **Laufzeit Landesförderung:** 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2011 und nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel.

**Auskünfte:**

- Land OÖ, Abteilung Umweltschutz, Tel.: 0732/7720-13638, [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) > Themen > Umwelt > Förderungen > Umwelt- und Energieförderungen im Nicht-Wohnbereich > Stromproduzierende Anlagen  
[http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-AD51D287-BC1BE677/ooe/hs.xsl/89738\\_DEU\\_HTML.htm](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-AD51D287-BC1BE677/ooe/hs.xsl/89738_DEU_HTML.htm)
- Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), Türkenstraße 9, 1092 Wien, Tel.: 01/31631-719, E-Mail: [kpc@kommunalkredit.at](mailto:kpc@kommunalkredit.at), Internet: [www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at) > Umweltförderung > erneuerbare Energie > Photovoltaik  
[http://www.publicconsulting.at/kpc/de/home/umweltfoerderung/fr\\_betriebe/erneuerbare\\_energie/stromproduzierende\\_anlagen/](http://www.publicconsulting.at/kpc/de/home/umweltfoerderung/fr_betriebe/erneuerbare_energie/stromproduzierende_anlagen/)